

Deutsche Telekom AG
Aufsichtsrat und Vorstand
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn

Kopie:

Deutsche Funkturm GmbH

Postfach 2145

48008 Münster

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen/unsere Nachricht vom

Es schreibt Ihnen/Email/Telefon

Datum

08.11.2017

Offener Brief an die Deutsche Telekom AG zum Dresdner Fernsehturm

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Lehner,
sehr geehrte Mitglieder des Aufsichtsrates der Deutschen Telekom AG,
sehr geehrter Herr Höttges,
sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes der Deutschen Telekom AG,
sehr geehrter Herr Zahn, sehr geehrte Damen und Herren,

der Fernsehturm Dresden e.V. wendet sich heute an Sie, weil sich der Dresdner Fernsehturm, verwaltet durch Ihre Tochter, die Deutsche Funkturm GmbH, im Besitz der Deutschen Telekom befindet. Alle Bemühungen für eine Wiederzugänglichmachung des Turmes können nur fruchten, wenn sich die Eigentümerin endlich klar zu den Möglichkeiten einer Wiedereröffnung äußert und als verlässlicher und zielstrebig Partner zur Verfügung steht.

Die Dresdner können gut nachvollziehen, warum nach der Wende Gebäude und Einrichtungen aus dem ehemaligen Volkseigentum der DDR, die der öffentlichen Infrastruktur zuzurechnen waren, in privatwirtschaftliche Eigentumsformen überführt worden sind. Die Bevölkerung im Großraum Dresden und jährlich hunderttausende touristische Gäste der Stadt können jedoch nicht nachvollziehen, dass sie auf die wunderbare Turmaussicht oder auch das außergewöhnliche Höhencafé im Fernsehturm verzichten sollen, welche einen einzigartigen Blick sowohl über die Stadt Dresden, als auch über das landschaftlich herausragende Elbtal bis hin zur weltbekannten Sächsischen Schweiz bieten. Beide Attraktionen sind somit einzigartig und somit ein insgesamt bedeutender touristischer Aspekt, welcher der Stadt Dresden seit Jahrzehnten fehlt. In den Herzen der Dresdner genoss der Besuch des Fernsehturmes stets einen ganz besonderen Stellenwert und das Fehlen dieser Besuchsmöglichkeit reißt tiefe Wunden über Generationen hinweg. Wunden auch in den Kreisen ihrer regionalen Kunden, welche oft in ähnlicher Weise auch mit ihrem Unternehmen über Jahre verbunden und vertraut sind.

Die Aktivitäten zur Revitalisierung des Dresdner Fernsehturmes für den öffentlichen Besucher-verkehr sind aktuell in ein Stadium getreten, in dem die Deutsche Telekom AG als Eigentümerin des Fernsehturmes aus unserer Sicht endlich in der Öffentlichkeit klar Stellung beziehen muss. Aktuell gibt es den Beschluss des Dresdner Stadtrates, eine Lenkungsgruppe zu bilden, welche erörtern soll, unter welchen Bedingungen die Telekom bereit wäre, die Wachwitzer Nadel nach

so langer Zeit wieder öffentlich zugänglich zu machen, und wie hoch die Kosten dafür sein werden.

Die auf der Grundlage des Exposés des Fernsehturm Dresden e.V. erarbeitete Machbarkeitsstudie wurde im Juni 2017 dem Fernsehturm Dresden e.V. und der Öffentlichkeit präsentiert. Seitdem operieren Vertreter der Stadt und ihrer Fraktionen sowie die Presse und engagierte Bürger mit den Ergebnissen dieser Ausarbeitung.

Vor Erstellung dieser Machbarkeitsstudie wurden wir ständig vertröstet. Ein veröffentlichtes Ergebnis liegt nun vor. Der kleinen Variante ohne Seilbahn und Televersum werden Realisierungschancen eingeräumt, allerdings bei dauerhafter Bezuschussung des Betriebs.

Neben der offiziellen Studie gab es auch Einblicke in eine inoffizielle Version der Betrachtungen. In dieser wurde noch Variante 3 (Fernsehturm, Televersum, Seilbahn) entsprechende Realisierbarkeit bescheinigt, die ohne dauerhafte Zuschüsse würde auskommen können. Im Nachgang wurde vom Ersteller der Studie derart „nachgebessert“, dass nun aus naturschutzrechtlichen Gründen keine Genehmigungsfähigkeit gegeben sei. Dies jedoch stellt eine Behauptung dar, die nicht abgesichert ist und die auch nicht über die zuständigen Stellen bei der Stadt bzw. beim Land bestätigt wurde.

Leider stellt die Machbarkeitsstudie insgesamt auch nur eine weiterführende Bewertung des vorgelegten Exposés dar. In ihr fehlen trotz recht weit gefassten finanziellen Rahmens echte Ausarbeitungen, Gedanken und Vorschläge zur Wiedereröffnung des Turmes.

Betrachten wir dennoch Variante 1, also die Wiederinbetriebnahme von Turmcafé und Besucherplattform mit ca. 15 Mio. EUR Investitionsvolumen laut Machbarkeitsstudie, so würde das bei Umsetzung nach den Vorgaben entsprechend der Studie bedeuten, dass der Steuerzahler nicht nur den Investitionsaufwand der Telekom finanziert, sondern auch den Großteil der in der Folge anfallenden Betriebskosten. Der zukünftige Betreiber des Cafés könnte nur eine Ertragsorientierte Pacht (EOP) zahlen, um zu existieren. Diese Variante ist aus der Sicht des Fernsehturm Dresden e.V. keinesfalls zu favorisieren. Betrachtungen dazu haben wir in unserem Exposé ermittelt und bereits mehrfach öffentlich dargestellt.

Bei genauerer Betrachtung der Machbarkeitsstudie gibt es außerdem aus unserer Sicht fehlerhafte Angaben bei der Ermittlung der Investitionskosten. Weiterhin sind auch Aussagen zum Natur- und Landschaftsschutz fragwürdig. Auch zum „Fazit“ der Machbarkeitsstudie gibt es zwei unterschiedliche Aussagen. (siehe oben und Dissens des Fernsehturm Dresden e.V. in der letzten Überarbeitung vom Oktober 2017) Es ist nach unserer Auffassung dringend erforderlich, klare Grundlagen für weitere Diskussionen zu schaffen. Diese sollten im kleineren Kreis, wie schon vom Büro Grebner und dem Dresdner OB Dirk Hilbert angeregt, zeitnah stattfinden.

Hinsichtlich der Finanzierungsmöglichkeiten haben wir als Verein bereits diverse Modelle der Mischfinanzierung vorgeschlagen, die für die beteiligten Parteien sehr attraktiv und auch dauerhaft tragfähig sind. Beispielsweise wäre ein Mix aus EU- Bundes –und Landesfördermitteln eine anzustrebende Lösung (Hamburg hat z.B. für den „Telemichel“ allein 18 Mio. EUR Bundeszuschuss zugesagt bekommen). Der laufende Betrieb könnte über eine Stiftung, ähnlich der der Dresdner Frauenkirche, unterstützt werden. Wie würden es sehr begrüßen, wenn die Deutsche Telekom sich an einer solchen Stiftung beteiligen würde, z.B. in dem sie die Immobilie Fernsehturm in das Stiftungskapital einbringt.

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass der Wunsch zur Revitalisierung des Dresdner Fernsehturmes laut diverser Erhebungen von rund 75 % der Dresdner Bevölkerung sowie von der Mehrheit der Politiker in den Fraktionen des Dresdner Stadtrates getragen wird. Zahlreiche

Statements von namhaften Wissenschaftlern und Persönlichkeiten aus der Wirtschaft - vor allem zur (großen) Variante 3 - liegen uns vor. Nicht zuletzt ist die Deutsche Telekom AG als Eigentümerin eines bedeutenden Kulturdenkmales in Dresden in einer großen öffentlichen Verantwortung. Der Fernsehturm stellt eine weithin bekannte, architektonische Ingenieursleistung des 20. Jahrhunderts dar.

Nicht „ewig Gestrige“ sehnen die Wiedereröffnung des Turmes herbei. Nein, der Dresdner Fernsehturm ist ein wahres Herzensobjekt einer großen Mehrheit der heutigen Dresdner Stadtbevölkerung, welches über alle Generationen hinweg Begeisterung und großes Interesse hervorbringt. Er ist weit ins Land sichtbar. Der Dresdner Fernsehturm ist für die Bürger der Stadt – viele davon sind auch treue Kunden der Deutschen Telekom AG - ein sehr starkes, emotionales und verbindendes Symbol. Als ein Wahrzeichen der Stadt Dresden verdient unser Fernsehturm vor allem auch in Hinsicht auf die öffentliche Nutzung durch die Dresdner und deren Gäste das volle Engagement seiner Eigentümerin, dem größten europäischen Kommunikationsunternehmen.

Um dieses notwendige Engagement für die nahe Zukunft – auch im Sinne ihrer regionalen Kundschaft - unter Beweis zu stellen, geht es nun um folgende Fragen bzw. Themenschwerpunkte, zu denen wir eine offiziell Positionierung der Deutsche Telekom AG erwarten:

- Steht die Deutsche Telekom AG als Eigentümerin der zukünftigen, öffentlichen Nutzung des Dresdner Fernsehturmes positiv gegenüber?
- Welche Maßnahmen kann und will die Deutsche Telekom AG als Eigentümerin dazu beitragen, eine möglichst schnelle Wiedereröffnung zu erreichen?
- Wird die Deutsche Telekom AG die Bemühungen der Stadt Dresden aktiv unterstützen, den Turm für die Öffentlichkeit wiederzueröffnen?
- Sieht sich die Deutsche Telekom AG in einer entsprechenden öffentlichen Verantwortung, was den Dresdner Fernsehturm angeht?
- Ist die Deutsche Telekom AG offen, Gespräche zu einer Stiftung für den öffentlichen Betrieb zu führen?
- Gibt es aus Sicht der Deutsche Telekom AG die Möglichkeit, den Dresdner Fernsehturm in eine solche Stiftung einzubringen?

Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Deutschen Telekom AG bzw. der DFMG im Verbund mit dem Land Sachsen sowie der Stadt Dresden und stehen als Verein weiterhin im Rahmen unserer Möglichkeiten zur Verfügung, wenn es um die Revitalisierung des Dresdner Fernsehturmes im Sinne der öffentlichen Nutzung geht.

Verein Fernsehturm Dresden e.V.
- der Vorstand -
im November 2017

